

# NEWSLETTER



@OKJA\_AMT\_HOHE\_ELBGEEST



**NEWS &  
ANKÜNDIGUNGEN  
DER OFFENEN  
KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**

April 2026

**RÜCKBLICK**

## **Rückblick April – Ferienangebote, Gemeinschaft und gelebte Vielfalt**

Der April war in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Amtes Hohe Elbgeest von abwechslungsreichen Ferienangeboten, gemeinschaftlichen Aktionen und einer starken Präsenz im Sozialraum geprägt. Trotz einiger Feiertage und vereinzelter Schließtage wurden die Jugendtreffs weiterhin intensiv genutzt und boten jungen Menschen verlässliche Räume für Begegnung, Freizeitgestaltung und Beteiligung.

Die Osterferien starteten mit zwei besonderen Highlights: Ein gemeinsamer Ausflug zum Millerntor-Stadion und zum Hamburger Dom bot Kindern und Jugendlichen neue Eindrücke außerhalb ihres gewohnten Sozialraums. Zusätzlich sorgte ein Koch- und Backwettbewerb unter dem Motto „Rund ums Ei“ für viel Kreativität und gemeinschaftliches Erleben. Besonders erfreulich war dabei, dass das neue digitale Anmeldesystem Nupian bei den Ferienangeboten bereits erfolgreich genutzt wurde und sowohl von Familien als auch von Mitarbeitenden sehr positiv angenommen wird.

Auch innerhalb der Jugendtreffs war der April von Vielfalt geprägt. Neben den regulären Offenen Treffs fanden zahlreiche niedrigschwellige Aktionen statt: gemeinsames Brotbacken, Dips selbst herstellen, Grillaktionen, Osteraktionen, kreative Spielangebote, Darts-Turniere sowie Sonderöffnungen für ältere Jugendliche. Sportliche Aktivitäten wie Hockey, Tischtennis oder Jigger sorgten zusätzlich für Bewegung und gemeinschaftliche Erfolgserlebnisse.

Ein besonderes Highlight war zudem der Tag der Vielfalt im Amt Hohe Elbgeest. Diese Veranstaltung stellte die erste gemeinsame Netzwerkveranstaltung zahlreicher lokaler Akteure dar. Gemeinsam mit Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen, Feuerwehr, DLRG, DRK und weiteren Institutionen präsentierte sich auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit als wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens im Amt. Ziel war es, Familien die vorhandenen Strukturen sichtbar zu machen, Begegnungen zu fördern und die Zusammenarbeit innerhalb des Sozialraums weiter zu stärken. Die große Resonanz verdeutlichte, wie wertvoll eine solche gemeindeübergreifende Vernetzung für Kinder, Jugendliche und Familien ist.

Der April zeigt erneut, dass Offene Kinder- und Jugendarbeit weit über klassische Freizeitangebote hinausgeht: Sie schafft Begegnungsräume, stärkt Netzwerke und begleitet junge Menschen aktiv in ihrem Lebensumfeld.



# Sozialraum

## Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit in der OKJA

Offene Kinder- und Jugendarbeit findet nicht isoliert innerhalb der Jugendtreffs statt. Ein wesentlicher Bestandteil professioneller Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII ist die sozialräumliche Orientierung. Das bedeutet, dass die Lebenswelten junger Menschen nicht nur im Jugendtreff betrachtet werden, sondern in ihrem gesamten Umfeld – in Schulen, Vereinen, öffentlichen Räumen, Familienstrukturen und kommunalen Netzwerken.

Kinder und Jugendliche wachsen in unterschiedlichen Lebensrealitäten auf und benötigen verlässliche Bezugspunkte in ihrem direkten Umfeld. Genau hier setzt die OKJA an: Sie schafft nicht nur niedrigschwellige Treffpunkte, sondern vernetzt sich aktiv mit relevanten Akteuren im Sozialraum, um junge Menschen bestmöglich zu begleiten und passende Angebote zugänglich zu machen.

Der Tag der Vielfalt hat diese Arbeitsweise beispielhaft sichtbar gemacht. Die erstmalige gemeinsame Netzwerkveranstaltung mit Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen, Feuerwehr, DLRG, DRK und weiteren Institutionen verdeutlicht, wie wichtig abgestimmte Zusammenarbeit für ein gelingendes Aufwachsen ist. Familien konnten gebündelt erleben, welche Unterstützungs-, Freizeit- und Bildungsangebote im Amt Hohe Elbgeest vorhanden sind.

*Fachlich betrachtet stärkt Netzwerkarbeit mehrere zentrale Bereiche:*

- niedrigschwellige Zugänge zu Angeboten
- frühzeitige Unterstützung bei individuellen Bedarfen
- stärkere Prävention durch abgestimmtes Handeln
- Transparenz für Familien
- bessere Nutzung vorhandener Ressourcen im ländlichen Raum

Gerade im ländlichen Raum ist diese Zusammenarbeit besonders wichtig, da Angebote häufig dezentral organisiert sind. Eine funktionierende Vernetzung hilft dabei, Wege zu verkürzen, Informationen zu bündeln und Synergien zu schaffen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit übernimmt dabei häufig eine verbindende Rolle zwischen jungen Menschen, Familien, Verwaltung und weiteren Institutionen. Ziel ist es, stabile Unterstützungsstrukturen zu schaffen und Kindern sowie Jugendlichen bestmögliche Entwicklungsräume zu ermöglichen.

Der April hat gezeigt: Gute Jugendarbeit endet nicht an der Tür des Jugendtreffs – sie wirkt in den gesamten Sozialraum hinein.